



**Verhandlungsschrift**  
über die  
ordentliche SITZUNG des  
GEMEINDERATES

Am **25.07.2018**  
Beginn: **19:00** Uhr  
Ende: **20:09** Uhr

in Stanzach, Sitzungszimmer  
Die Einladung erfolgte am **18.07.2018**

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**  
Vizebürgermeister **Otto Kärle**

die Mitglieder des Gemeinderates

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| 1. GV. <b>Hansjörg Falger (entschuldigt)</b> | 2. GV. <b>Hans Peter Höfler</b>     |
| 3. GR. <b>M. Sc. Eduard Köck</b>             | 4. GR. <b>Peter Haider</b>          |
| 5. GR. <b>Koch André</b>                     | 6. GR. <b>Mag. Christian Gruber</b> |
| 7. GR. <b>Simon Ginther (ab 19:11 Uhr)</b>   | 8. GR. <b>Bernd Singer (Ersatz)</b> |
| 9. GR. <b>Thomas Sonnweber</b>               |                                     |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Christoph Lechleitner, Michael Winkler**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **Gr. Patrick Gamper, Gv. Hansjörg Falger**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN: **Gr. Simon Ginther bis 19:11 Uhr**

Vorsitzender: Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Die Sitzung war **öffentlich**  
Die Sitzung war beschlussfähig

## **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls vom 30.05.2018 sowie der Tagesordnung
2. Beschlussfassung der Tarifordnung für die Feuerwehr Stanzach
3. Ansuchen Spar Markt Winkler Michael um die Gewährung einer Nahversorgerprämie
4. Vergabe Gemeindewohnung Hnr. 6
5. Beschlussfassung über die Sanierung von Feldwegen
6. Grundsatzbeschluss über die weitere Vorgangsweise für eine Hausnummernnovellierung
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges

### **Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 30.05.2018 sowie der Tagesordnung**

Das Protokoll vom 30.08.2018 ist jedem Gemeinderat per Mail mit der Einladung vom 18.07.2018 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zum Protokoll gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um die Abstimmung.

6 Ja 3 Enthaltungen (Gr. Singer, Gv. Höfler, Gr. Koch wegen Abwesenheit)

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um die Abstimmung. Die Tagesordnung wird genehmigt.

9 Ja

### **Pkt. 2 Beschlussfassung der Tarifordnung für die Feuerwehr Stanzach**

Bgm. Außerhofer und Sekr. Lechleitner erläutern kurz die zu beschließende Tarifordnung, wie vom Landesfeuerwehrverband empfohlen. Damit die Feuerwehr Rechtssicherheit bei der Einhebung der Tarife erlangt, wird auch von Seiten des Bezirksverbandes empfohlen, die Tarifordnung wie vorgetragen im Gemeinderat zu beschließen. Sekr. Lechleitner erläutert noch die Artikel II - Kostenersatz und Artikel III - Kostenfreiheit.

Der Gemeinderat beschließt die Tarifordnung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes wie in dessen 329. Präsidialsitzung am 28.10.2016 beschlossen, für die Freiwillige Feuerwehr Stanzach anzuwenden.

9 Ja

### **Pkt. 3 Ansuchen Spar Markt Winkler Michael um die Gewährung einer Nahversorgerprämie**

Bgm. Außerhofer erläutert dem Gemeinderat den Antrag von Winkler Michael. Das Land Tirol fördert berechnete Nahversorger mit einer maximalen Förderung von insgesamt € 10.000,--, wenn sich die Standortgemeinden mit mindestens 10% an der Fördersumme beteiligen. Die Fördersumme wird auf 5 Jahre aufgeteilt ausbezahlt, somit € 2.000,-- / Jahr von Landesseite und € 200,-- / Jahr von Seiten der Gemeinde. In der Gemeinderatssitzung vom 29.05.2013 wurde beschlossen, die Förderung von insgesamt € 1.000,-- gleich auszubezahlen, was Bgm. Außerhofer auch für den aktuellen Beschluss vorschlägt.

Auf Nachfrage durch den Gemeinderat erklären Bgm. Außerhofer und Gr. Sonnweber, dass die Metzgerei Sonnweber für die Nahversorgerprämie nicht in Frage kommt, da nicht alle Grundversorgungsmittel vertrieben werden. Für diese Unternehmen steht seitens des Landes eine eigene Einmalförderung für Investitionen bzw. Um- und Ausbaumaßnahmen zur Verfügung.

Gr. Koch fragt nach, ob die Fördersumme Zweckgebunden ist. Herr Winkler erklärt, dass der gesamte Förderbetrag frei verwendet werden kann, jedoch muss der Betrieb mindestens 5 Jahre weitergeführt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste die Förderung zurückbezahlt werden.

Der Gemeinderat beschließt, sich an der Nahversorgerprämie des Landes Tirol zu beteiligen und einen einmaligen Zuschuss von € 1.000,--, zusammengefasst für 5 Jahre an Herrn Michael Winkler, Spar Markt Winkler, auszubezahlen.

10 Ja

#### **Pkt. 4 Vergabe Gemeindewohnung Hnr. 6**

Bgm. Außerhofer berichtet dem Gemeinderat, dass Frau Ginther aus der Gemeindewohnung Top 3 ausziehen wird und diese somit ab 01.09. wieder zu vermieten ist. Die Wohnung wurde bereits an verschiedenen Stellen ausgeschrieben und kundgemacht. Bgm. Außerhofer verliest die Bewerbungen von 2 Interessenten und schlägt eine geheime Abstimmung vor.

Vzbgm. Kärle fragt betreffend der Haustiere von Bewerber Nr. 1 (6 Katzen, 1 kleiner Hund) und wie die Gemeinde dies bisher gehalten hat. Nach kurzer Diskussion schlägt Bgm. Außerhofer vor, dass jeder Gemeinderat sich selbst darüber Gedanken machen sollte, ob eine Tierhaltung in dieser Form akzeptiert werden kann. Bisher wurde jedenfalls gegen eine reguläre Haustierhaltung von Seiten der Gemeinde nichts eingewendet.

Gr. Haider wäre prinzipielle dafür, dass die 1. Bewerbung schwerer zu werten ist als die 2. Bewerbung.

Gv. Höfler ist der Meinung, da der 2. Bewerber dem Großteil des Gemeinderates bekannt ist, würde er die Vergabe an den 2. Bewerber empfehlen.

Bgm. Außerhofer schlägt vor, dass jeder Gemeinderat für sich eine Entscheidung treffen sollte und bittet um die geheime Abstimmung. Auf den Stimmzettel soll der Name des Bewerbers geschrieben werden. Für die Auszählung der Stimmen werden Gr. Ginther Simon und Vzbgm. Otto Kärle bestimmt.

Die geheime Abstimmung ergab folgendes Ergebnis:

3 Stimmen für Bewerber Nr. 1 (Fetz Paula)  
7 Stimmen für Bewerber Nr. 2 (Riedmann Sabine)

Somit wird die Gemeindewohnung an Frau Sabine Riedmann vergeben. Frau Riedmann wird gemäß ihrer Bewerbung ab 1. November einziehen.

#### **Pkt. 5 Beschlussfassung über die Sanierung von Feldwegen**

Bgm. Außerhofer erläutert, dass letztes Jahr bereits ein Weg mit Spritzasphalt saniert wurde und diese Sanierung von mehreren Seiten sehr gelobt wird. Weiters wurde im heurigen Budget eine Summe von € 30.000,-- für weitere Sanierungen vorgesehen. Bgm. Außerhofer hat somit die Sanierung der Feldwege in der „Oberau“ und dem Verbindungsweg hinter dem Hotel Föhrenhof von der Fa. Hörmann und der Fa. Transporte Lechleitner anbieten lassen, da diese beiden Firmen die Sanierungsarbeiten in Kooperation durchführen. Angeboten wurde eine Spritzasphaltdecke im Ausmaß von insgesamt 1.500 Laufmetern mit einer Breite von 3m. Bei einem Laufmeterpreis von ca. € 42,50/lfm würde die Sanierung ca. € 63.750,-- kosten, was zu einer Überschreitung des Budgets führen würde.

Gr. Koch und Gv. Höfler schlagen vor, dass die Sanierung des Rundweges im „Rauth“ sinnvoller wäre, da dieser von vielen Wanderern und Spaziergängern genutzt wird.

Gr. Sonnweber fragt nach, ob die Spritzasphaltdecke auch für die Schneeräumung geeignet ist. Da so gut wie alle Feldwege in Stanzach nur noch gewalzt werden, sieht Bgm. Außerhofer hier kein

Problem, jedoch kann er auch nicht mit Gewissheit sagen, ob die Schneeräumung den Spritzasphalt beschädigen würde.

Im Gemeinderat wird diskutiert, ob der Verbindungsweg hinter dem Hotel Föhrenhof nicht besser asphaltiert werden sollte, da hier auch eine reguläre Schneeräumung stattfindet.

Bei einer Asphaltierung merkt Gv. Höfler jedoch an, dass noch nicht die ganze Infrastruktur verbaut wurde und bei einer Baulanderweiterung wie von Gr. Mag. Gruber angemerkt, der Weg wahrscheinlich wieder geöffnet und somit erneut asphaltiert werden muss. Bgm. Außerhofer ist nicht davon überzeugt, dass hier in den nächsten 15 Jahren eine Baulanderweiterung erfolgen wird. Die Gemeinde wird wieder neues Bauland in der Blockau parzellieren und dieses Gebiet ist zudem noch als Freiland gewidmet.

Nach einer weiteren Diskussion beschließt der Gemeinderat, dass der kurze Rundwanderweg im „Rauth“ (im Ausmaß von ca. 850 lfm) und der Verbindungsweg hinter dem Hotel Föhrenhof mit einer Spritzasphaltdecke saniert werden. Bevor jedoch der Verbindungsweg saniert wird, soll die Eignung zur Schneeräumung abgeklärt werden. Sollte sich die Spritzasphaltdecke nicht räumen lassen, wird im Gemeinderat erneut beraten.

10 Ja

#### **Pkt. 6 Grundsatzbeschluss über die weitere Vorgehensweise für eine Hausnummernnovellierung**

Bgm. Außerhofer möchte von den Gemeinderäten wissen, ob das Projekt zur Novellierung der Hausnummern in Stanzach weiterverfolgt werden soll und wie dieses Projekt umgesetzt werden könnte. Bgm. Außerhofer hat hierzu auch mit anderen Bürgermeisterern gesprochen, welche eine Novellierung bereits durchgeführt haben. Dabei wurde ihm von einigen Seiten mitgeteilt, dass der größte Widerstand nicht aufgrund von finanziellen oder materiellen Aspekten erfolgte. Jedenfalls wurden in all diesen Gemeinden die Bürger seitens der Gemeinde bei den Behördengängen und Umstellungsmaßnahmen unterstützt.

Gr. Koch fragt Mag. Gruber, ob die Umstellung im Grundbuch von den Eigentümern zu machen ist. Gr. Mag. Gruber mahnt zur Vorsicht, dass von Seiten der Behörde jedenfalls genau darauf zu achten ist, dass die Zuordnung der neuen Adressen an die Grundstücksnummern sichergestellt ist und ob auch bei den Behörden die korrekte Adresse von Seiten der Gemeinde hinterlegt wird. Eine generelle Pflicht zur Änderungsmeldung an das Grundbuch von Seiten der Eigentümer gibt es nicht.

Gr. Singer schlägt vor, genauere Informationen einzuholen, welche Aufgaben die Bürger selbst erledigen können bzw. müssen und welche die Gemeinde übernehmen kann. Ebenso wäre klarzustellen, welche Kosten konkret auf die Bürger zukommen. Bgm. Außerhofer schlägt vor, dass dies auch in einer Gemeindeversammlung an die Bürger mitgeteilt werden könnte.

Sollte der Gemeinderat jedenfalls einen Grundsatzbeschluss zur Durchführung der Novelle treffen, wird Bgm. Außerhofer natürlich genauere Informationen und weitere Details zum Umstellungsprozess einholen.

Gr. Mag. Gruber fragt, ob die Gemeinde die Kosten für die Hausnummern übernimmt. Diese werden jedenfalls von der Gemeinde übernommen, so Bgm. Außerhofer.

Der Gemeinderat beschließt, die Hausnummernnovellierung weiter zu verfolgen und durchzuführen. Weiters werden die Bürger von Seiten der Gemeinde bei der Umstellung und bei den anfallenden Kosten so gut wie möglich unterstützt. Die weitere Vorgehensweise, wird in den kommenden Gemeinderatssitzungen besprochen.

10 Ja

**Pkt. 7 Anträge, Anfragen, Allfällige**

- a) Bgm. Außerhofer informiert den Gemeinderat, dass die Eröffnung des neuen Sportvereinsgebäudes am Samstag, den 25.08.2018 so gegen 16:00 Uhr stattfinden wird, eine gesonderte Einladung wird noch erfolgen.
- b) Gr. Singer fragt wie lange die Baustelle in der Blockau noch andauert. Da das Elektrizitätswerk Reutte bisher noch keine Zeit hatte die Stromleitungen zu verlegen, kann noch nicht abgeschätzt werden wie lange die Bautätigkeiten andauern werden, so Bgm. Außerhofer. Er wird jedoch schleunigst Kontakt mit dem EW-Reutte aufnehmen.
- c) Gr. M. Sc. Köck fragt, ob eine Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des Sägewerkes ansteht und ob beim aktuellen Widmungsstand der Bau eines Wohnhauses zwischen dem Sägewerk und dem Wohnhaus der Fam. Ostermann möglich ist. Bgm. Außerhofer erklärt, dass es Interesse an einem Teil dieses Grundstückes gibt, das sich im Besitz des öffentlichen Gutes befindet. Er hat sich daraufhin beim Baubezirksamt Reutte, Herrn DI Wolfgang Haas erkundigt ob es überhaupt eine Möglichkeit gibt, dieses Grundstück zu erwerben. Es müsste der ehemalige Freihaltestreifen für die ursprünglich geplante Umfahrung zwischen dem Sägewerk und dem Grundstück der Fam. Ostermann neu parzelliert und vom Land Tirol veräußert werden, um eine Bebauung prinzipiell zu ermöglichen. Sollte sich das Land Tirol für eine Veräußerung entscheiden, müsste die Gemeinde einmal die Umwidmung beschließen und auch einen eventuellen Beschluss fassen, dass im Falle einer möglichen, zukünftigen Ortsumfahrung eine andere Trassenführung gewählt werden muss. Jedoch gibt es derzeit keinen konkreten Bedarf dafür und auch das besagte Projekt wurde bisher nur angedacht. Derzeit wird dies jedenfalls beim Baubezirksamt bzw. beim Amt der Tiroler Landesregierung geprüft.

*Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer den Gemeindefraktanten und beendet die Sitzung um 20:09 Uhr.*

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom ..... genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....  
Bürgermeister

.....  
Schriftführer

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat